

Über die Ruine Thürndl auf den Kleinen Barmstein (841 m)

Die beiden Barmsteine, die die Grenze zu Bayern bilden und gegen Kaltenhausen fast senkrecht abstürzen, bestimmen das Bild der Landschaft um Hallein. Der Name dürfte vom kelto-romanischen „barme“ = Fels herrühren. In der Geologie sind sie als Namensgeber des so genannten Barmsteinkalks (Oberalmer Schichten) bekannt. Wir lassen unser Auto an der Dürrenbergstraße stehen und wandern auf dem Kleinkirchentälweg ein paar Meter aufwärts. Bald darauf zweigt der Bgm. Alois Oedl Steig ab. (Wegweiser Ruine Thürndl, Großer und Kleiner Barmstein) Der schön angelegte Weg gibt immer wieder Blicke auf die Salzach und die Raspenhöhe frei. Nach 20 Minuten erreichen wir die Ruine Thürndl, die seit dem Orkan Kyrill völlig frei dasteht. Weiter geht es über das Oberbarmsteinlehen zum Fuß des Kleinen Barmstein.

Der einfache Klettersteig am Kleinen Barmstein, der bestens mit Holztreppen, Felsstufen, Drahtseilen und Eisenrohren gesichert ist, wurde von der Sektion Hallein des D. u. Ö.A.V. erbaut und am 10. Mai 1885 eröffnet. Die letzten Erneuerungen erfolgten 1983.

Kurz unter dem Gipfel öffnet sich bei einem markanten Felsspalt der Blick auf die Ostwand. Der luftige Gipfel, auf dem jedes Jahr ein Maibaum aufgestellt wird, bietet eine ausgezeichnete Fernsicht auf die Berchtesgadener Alpen, das Tennengebirge, den Dachstein und die Osterhorngruppe sowie atemberaubende Tiefblicke auf die Stadt Hallein und das Salzachtal.

INFO

Anfahrt über Niederalm nach Hallein, links Richtung Dürrenberg abzweigen, Parkplätze direkt an der Straße (nach der Galerie)

Höhenunterschied ca. 250 HM

Gehzeit 1,5 bis 2 Stunden (insgesamt)

Anforderungen mittel, für den Klettersteig sind gutes Schuhwerk, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit notwendig

Karte f&b WK 392